



Nur 45 Autominuten vom Standort Frankfurt (Oder) entsteht bis 2011 der neue Großflughafen Berlin Brandenburg International. (Fotos: ICOB)

700m Kailänge – Hafenanlage Eisenhüttenstadt

Die transeuropäische Verkehrsachse E30/A12

Starkes Netzwerk



Besonders gefördert wird die Logistik in der Hauptstadtregion über das Logistiknetz Berlin-Brandenburg. Ziel des Netzwerkes ist die Stärkung der Branche in der Region sowie die Profilierung des Standortes als Logistik-Drehkreuz.

Im Vordergrund stehen die Bedürfnisse der Wirtschaft am Standort und das Zusammenwirken zwischen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft im Logistiksektor. Ebenso entscheidend im Wirken der Initiative sind internationale Kooperationen und die Vernetzung der Region mit anderen Wirtschafts- und Logistikstandorten. Auch der Ausbau des Standortes als Seehafen-Hinterland-Hub sowie die Ansiedlung neuer Logistikdienstleister für die verladende Wirtschaft der Region soll vorangetrieben werden.

www.logistiknetz-bb.de

Unser Service

- Kontakte zu Geschäftspartnern und Netzwerken
- Branchenübergreifende Standortberatung
- Modellrechnungen und Kostenvergleiche
- Personalverfügbarkeit- und -auswahl
- Darstellung geeigneter Immobilien und Flächen
- Förderung und sonstige Finanzhilfen
- Detaillierte Informationen zu den Märkten Osteuropas

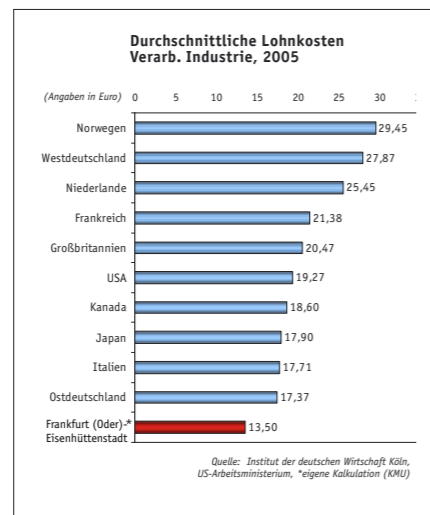
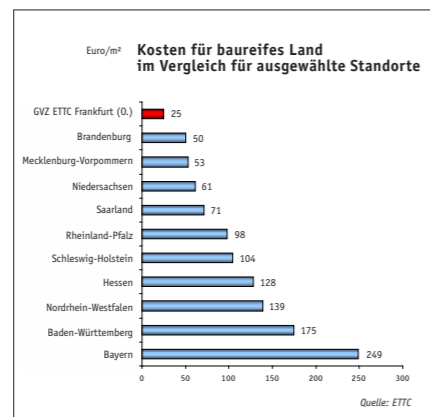


We take care of your business.

Kontakt:

Sybille Rehse
Euro Transport & Trade Center/
Investor Center Ostbrandenburg GmbH
Im Technologiepark 1
15236 Frankfurt (Oder)
Tel. +49 (0) 335 557 2206
Fax: +49 (0) 335 557 1310
rehse@ettc.de
www.ettc.de | www.icob.de

Kosten im Vergleich



Standortvergleich

Dem Investor Center Ostbrandenburg liegt der aktuelle steuerliche Belastungsvergleich einer Modellinvestition im Land Brandenburg mit einem Standort in Tschechien vor. Der Vergleich wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG erstellt und in Zusammenarbeit mit der Europa-Universität Viadrina für 2008 aktualisiert. Er beleuchtet die Vorteile der jeweiligen Standortwahl nach den Kriterien Förderung, Lohnkosten und steuerliche Belastung. Der Bericht ist kostenfrei beim Investor Center Ostbrandenburg erhältlich.

lubomierski@icob.de
Tel. +49 (0) 335 557 1304

Ansiedlungsrekord 2007

ZAB Die ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH (ZAB) hat 2007 ein neues Rekordergebnis erreicht. Die Gesamtinvestitionssumme durch neue Ansiedlungen lag 2007 mit 720,6 Mio Euro 10% höher als im Vorjahr. Seit ihrer Gründung im Jahr 2001 hat die ZAB inzwischen für nahezu 24 000 neue Arbeitsplätze in Brandenburg gesorgt. Damit gehört die Wirtschaftsförderungsgesellschaft zu den erfolgreichsten in ganz Deutschland. „Für uns ist dieses Ergebnis eine klare Bestätigung der Neuausrichtung der Wirtschaftsförderpolitik. Wir setzen dabei besonders auf die Nähe zu den Zukunftsmärkten in Osteuropa“, betont Dr. Detlef Stronk, Vorsitzender der Geschäftsführung der ZAB. Nach einer Untersuchung der Prognos AG erwirtschaftet die ZAB zudem deutlich mehr Steuereinnahmen, als sie selbst kostet.

www.zab-brandenburg.de

Intermodaler Standort zum Mitwachsen Logistikregion Frankfurt (Oder)/Eisenhüttenstadt auf Erfolgskurs



Der Wachstumskern Frankfurt (Oder)/Eisenhüttenstadt mit direktem Zugang zu den Wirtschaftsregionen Westpolens verfügt in der Logistikbranche über ausgeprägte Wachstumspotenziale. Gerade im produktiven Sektor erlebt die Region einen ungekannten Investitionsboom. Das Investitionsvolumen in Frankfurt (Oder) und Eisenhüttenstadt allein liegt deutlich über einer Milliarde Euro! Durch die neuen Industrieansiedlungen ist eine ausgeprägte Nachfrage für die Logistik direkt vor Ort zu verzeichnen. Damit steigen Anforderungen an logistische Dienstleistungen. Beschaffungs- und Distributionskanäle müssen neu und nachhaltig organisiert werden. Erst kürzlich wurde die Region vom Londoner

„Foreign Direct Investment Magazine“ zu einem der Top-25-Standorte für Auslandsinvestitionen gewählt. Die Nähe zur deutschen Hauptstadt, gute internationale Anbindungen sowie überdurchschnittlich qualifiziertes Personal bei moderaten Lohnkosten haben die Experten überzeugt. Ein weiteres Plus der Region ist die Lage an Europas Hauptkorridor für Ost-West-Verkehre. Stetig steigende Transitverkehre bedürfen intelligenter intermodaler Logistikangebote, um wirtschaftliche Vorteile für die Region zu erzielen. Angebote für die Verlagerung auf die Bahn bzw. auf das Binnenschiff und wertschöpfende Transportservices werden den Ausbau des Standortes zum internationalen Drehkreuz im Hinterland beschleunigen. Eine Chance, in der Wachstumsregion mitzuwachsen.

Sybille Rehse, Euro Transport & Trade Center/Investor Center Ostbrandenburg GmbH



Anbindungen des Wachstumskernes FFO/EH werden leistungsfähiger

Frankfurt (Oder)/Eisenhüttenstadt bietet als intermodaler Standort leistungsfähige Verkehrsverbindungen. Frankfurt (Oder) befindet sich direkt an der Autobahn 12 und verfügt über einen Terminal für den Kombinierten Verkehr (KV) Straße-Schiene, der aufgrund wachsender Güterverkehre zwischen Ost- und Westeuropa weiter ausgebaut wird.

Das KV-Terminal ermöglicht maut- und staufreie Transporte u. a. zu den Häfen Hamburg und Bremerhaven. Zusätzliche Verbindungen in die polnischen Wirtschaftswachstumsregionen liegen ebenso im Portfolio des Terminals wie die Abfertigung von Einzelwagen im Güterverkehr. Der Hafen

Eisenhüttenstadt ist Schnittstelle im LKW-, Bahn- und Binnenschiffsverkehr zwischen den deutschen und polnischen Wirtschaftsräumen und angeschlossen an das europäische Binnenwasserstraßennetzwerk. Durch die verstärkte Nachfrage war auch hier eine Erweiterung der Kapazitäten notwendig geworden. Mit der Errichtung einer Lagerhalle und der Beschaffung von Flurfördermitteln konnte der Nachfrage der verladenden Wirtschaft Rechnung getragen werden. Zudem wird durch den Autobahnausbau zwischen Berliner Ring und Frankfurt (Oder) ein weiteres Nadelöhr im Ost-West-Verkehr sicherer und schafft Reserven für steigende Transitverkehre

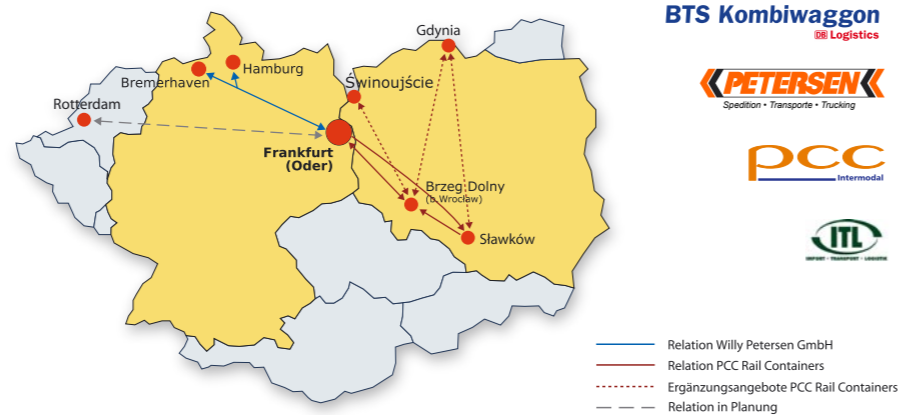
www.kv-terminal.de
www.hafen-ehst.de



KV-Terminal Frankfurt (Oder)

Verlader nehmen Drehkreuz Frankfurt (Oder) gut an

Seit seiner Inbetriebnahme 2005 hat das Containerterminal in Frankfurt (Oder) eine positive Entwicklung vollzogen. Damit ist der Prozess von einem reinen Umschlagterminal zum Drehkreuz für internationale Verkehre vollzogen. Container aus den europäischen Seehäfen in die Region Ostbrandenburg sowie in die polnischen Wirtschaftszentren werden per Schiene nach Frankfurt (Oder) gefahren und hier per Bahn-Shuttle oder auf der Straße in ihre Zielregionen transportiert. Ein effizientes Produktionssystem vermeidet das aufwendige Rangieren von



Ganzzügen. Durch das Umschlagen von Ladeeinheiten wird das Verkehrsaufkommen für polnische Kunden in Frankfurt (Oder) gebündelt und eine höhere Paarigkeit erreicht. Basis für den Erfolg des Terminals sind eine leistungsfähige Infrastruktur sowie kompetente Akteure vor Ort. www.ettc.de



Eisenbahnbrücke über die Grenze wird erneuert

Die grenzüberschreitende Eisenbahnbrücke in Frankfurt (Oder) wird für 25 Millionen Euro derzeit komplett erneuert. Am 26. Februar 2008 gaben der polnische und deutsche Verkehrsminister den Startschuss für das über 400 Meter lange Bauwerk zwischen Deutschland und Polen, welches zukünftig wieder zweigleisig befahrbar sein wird. Die Brücke ist Teil des europäischen Verkehrskorridors von Paris nach Moskau und somit ein wich-



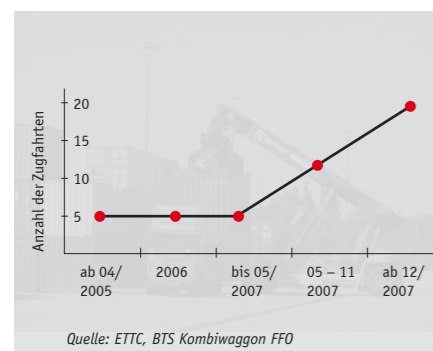
tiges Bindeglied im Warenaustausch zwischen West- und Osteuropa.

Ausbau KV-Terminal

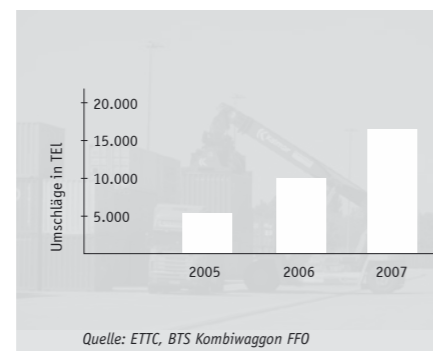
Zur Erhöhung der Terminalkapazitäten erhält der Umschlagbahnhof für Kombinierte Verkehre eine neue östliche Anbindung und wird erweitert. Die Stadt Frankfurt (Oder) erwirbt zusätzliche Bahnflächen zur Ansiedlung von Unternehmen aus dem Bereich der schienengebundenen Logistik. Damit kann zukünftig ein breiteres Dienstleistungsspektrum rund um den Container angeboten werden. Auch die Straßenanbindung zur B 112N wird leistungsfähiger.

KV-Terminal und Hafen verzeichnen rasantes Anwachsen der Umschläge

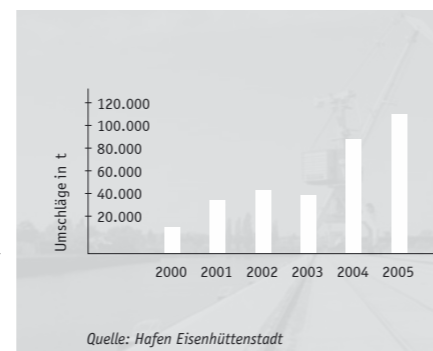
Entwicklung der Zugfahrten am KV-Terminal Frankfurt (Oder)



Umschlagsentwicklung KV-Terminal Frankfurt (oder)



Umschlagsentwicklung Hafen Eisenhüttenstadt



Frankfurt (Oder) – Herz der SolarRegion



Seit 2007 betreibt das US-Unternehmen First Solar in Frankfurt (Oder) die weltgrößte Fabrik zur Herstellung von Dünnschicht-Solarmodulen mit einer Jahreskapazität von 175MW. Damit produziert das Werk bereits 75% über Plan. 500 Mitarbeiter arbeiten für First Solar in Frankfurt (Oder), 80 mehr als ursprünglich geplant. „Die neue Solarfabrik in Frankfurt (Oder) hat dem Unternehmen weiteres Wachstum ermöglicht“, so CEO Michael Ahearn. Der Umsatz von First Solar stieg rasant von 135 Mio. Dollar im Jahr 2006 auf 504 Mio. Dollar im Jahr 2007. www.firstsolar.de

Conergy baut in Frankfurt (Oder) derzeit die weltweit modernste Produktionsstätte für Solarmodule mit vollintegrierter Massenproduktion, vom Wafer über die Zelle



bis zum Modul. Die geplante Jahreskapazität liegt bei 250 MW. Momentan beschäftigt Conergy am Standort Frankfurt (Oder) 400 Mitarbeiter. Conergy will außer mit First Solar und Odersun auch mit dem Frankfurter Institut für innovative Mikroelektronik (IHP) kooperieren. www.conergy.de

ODERSUN Die Odersun AG produziert seit 2007 in Frankfurt (Oder) flexible Photovoltaikbänder für den Solarmarkt mit eigenem Patent. Aus den Dünnschichtmodulen auf Kupferbandbasis werden Fassaden- und Dachmodule, Module für Solarkraftwerke oder Designer-Taschen mit integrierter „Steckdose“ produziert. 2008 wird Odersun für 50 Mio. Euro eine weitere Solarfabrik, die „SunTwo“, im benachbarten Fürstenwalde/Spree errichten. www.odersun.de

Zulieferunternehmen nutzen Chancen im Wachstumskern

Die neue Solarindustrie eröffnet interessante Geschäftsmöglichkeiten für die Zulieferbranche. So investiert das kanadische Unternehmen 5N PV im benachbarten Eisenhüttenstadt 9 Mio. Euro in den Bau einer Fabrik zu Herstellung von Reinstmetallen für den Solarsektor.

Neben der günstigen Lage in Europa und der guten Infrastruktur spielte bei der Standortwahl auch die Nähe zum Kunden First Solar eine entscheidende Rolle. Auch das japanische Unternehmen Yamaichi fertigt in der SolarRegion. Der Bauteile- und Kabelproduzent beliefert seit Kurzem

Progroup baut Papierfabrik für 600 Mio. Euro

Die Progroup AG wird in Eisenhüttenstadt bis 2009 die weltweit größte Fabrik für Wellpappenrohre bauen. Die Bauarbeiten für das 630 Mio. Euro teure Projekt starten im zweiten Quartal 2008. Die Fabrik entsteht auf einer 250.000 m² großen Industriefläche mit Bahn- und Kanalanschluss. In der Fabrik werden zukünftig 175 Mitarbeiter beschäftigt. Weitere 500 Arbeitsplätze werden durch die Ansiedlung von Zulieferfirmen am Standort erwartet. Die Entscheidung für Brandenburg fiel aufgrund der guten



Infrastruktur und Marktnähe zu Mittel- und Osteuropa. In Eisenhüttenstadt betreibt der weltgrößte Stahlkonzern Arcelor-Mittal bereits ein Stahlwerk. www.prowell.de

auch die Photovoltaikindustrie. Yamaichi kündigte an, seine Mitarbeiterzahl im Frankfurter Werk den nächsten Monaten auf 120 verdoppeln. www.5nplus.com www.yamaichi.eu



Logistikflächen im Güterverkehrszentrum ETTCC

- Voll erschlossene Gewerbe- und Industrieflächen
 - 24/7-Betrieb möglich
 - Direkter Autobahnanschluss und leistungsfähige Anbindung zum KV-Terminal über die B112N
 - KV-Terminal mit verfügbaren Logistikflächen für schienenaffine Logistik
 - Attraktive Investitionsförderung für Vorhaben der wertschöpfenden Logistik
 - Ziel-1-Gebiet der EU: 30% bis 50% Zuschüsse zu den förderfähigen Kosten
 - Investitionszulage bis zu 27,5%
 - Gemeinsame Vorhabensentwicklungen mit Immobilienentwicklern am Standort möglich
- Weiterführende Informationen: Irina Kania, Tel. 0335-557 2203 sowie unter www.ettc.de